

Entwicklung einer standardisierten Methode der Verhaltensbeobachtung zur Evaluation des „Selbstsicherheitstrainings für Studierende der Medizin“

Suleiman D., Berger A., Ladewig N., Braun S., Luckmann J., Malinowski R., Meller T., Quint S., Thieme K.

Hintergrund

Das Medizinstudium bringt sehr hohe Herausforderungen und Leistungsdruck mit sich. Verschiedene Studien zeigen eine Zunahme von gesundheitlicher Störungen bei Studierenden der Medizin. Als Ursachen werden sozialer Stress und der Druck der Erfüllung eines idealen Rollenbildes des Arztes diskutiert [1]. Ein Lösungsansatz besteht im Training von selbstsicherem Verhalten, das den Studierenden im beruflichen und privaten Alltag hilft, empathisch aufzutreten und in sozialen Interaktionen zielführend und stressreduzierend zu handeln.

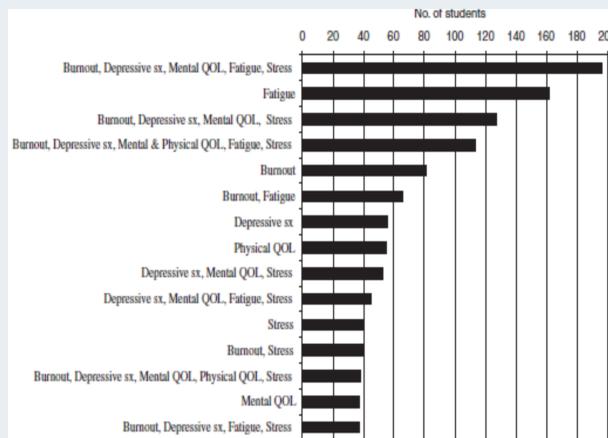


Abb. 1. Auftreten von Burnout, depressiver Verstimmung, Müdigkeit, geringe psychische Lebensqualität und Stress unter Medizinstudenten

Zielsetzung

Das Ziel der Untersuchung bestand in der Überprüfung der Gütekriterien der Methode, insbesondere der Inter-Rater-Reliabilität:

Welcher Übereinstimmungsgrad findet sich im Urteil zweier unabhängiger Beurteiler, die die Auftrittshäufigkeit definierter Verhaltensweisen in einem von uns entwickelten Kriterienkatalog erfassen?

Methode

Videoanalyse eines 8 minütigen Arzt-Patienten-Gesprächs durch zwei unabhängige Beurteiler. Die Stichprobe umfasste 76 Videoaufzeichnungen. Zur Prüfung der Inter-Rater-Reliabilität wurde die interne Konsistenz der beiden Beurteiler mit Hilfe des Cronbach's Alpha-Koeffizienten bestimmt. Zur Eruierung der Zuverlässigkeit des Kodierschemas wurde die interne Konsistenz der einzelnen Bewertungskriterien anhand der Cronbach's Alpha-Koeffizienten berechnet. Die Häufigkeitsanalyse wurde mit dem Chi-Quadrat-Test auf Signifikanz geprüft.

Kurzbeschreibung des Rollenspiels
Der/die Student/in ist Stationsarzt/-ärztin in einer Rheumaklinik. Auf Station liegt ein/e Patient/in mit einer chronisch-entzündlichen Schmerzerkrankung (Arteriitis temporalis), der/ die das verordnete Kortison (100mg) nicht mehr einnehmen möchte.

Der/die Student/in erhält vom Chefarzt die Aufgabe, den/die Patienten/in davon zu überzeugen, das Medikament wieder einzunehmen.

Die Studenten erhalten zusätzlich Informationen über:

- den/die Patient/in (Alter, Beruf, familiäre Situation)
- die Erkrankung und Therapie,
- sowie über die Nebenwirkungen von Cortison

Video graph

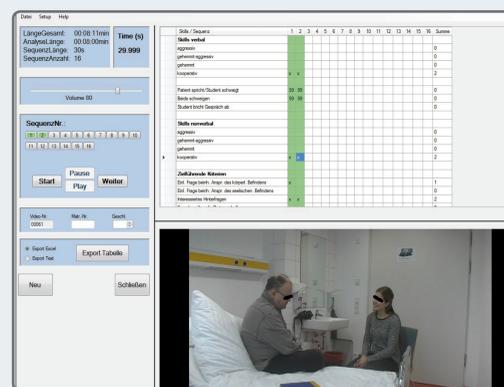


Abb. 2. Videograph zur Evaluierung der Verhaltensbeobachtung

Kriterienkatalog

Video-Nr.	Geschlecht	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Sequenz																	
Skills verbal																	
aggressiv																	
gehemmt-aggressiv																	
gehemmt																	
kooperativ																	
Skills nonverbal																	
aggressiv																	
gehemmt-aggressiv																	
gehemmt																	
kooperativ																	
Zielführende Kriterien																	
Einleitende Frage beinhaltet Ansprechen des körperlichen Befindens																	
Einleitende Frage beinhaltet Ansprechen des seelischen Befindens																	
Interessiertes Hinterfragen																	
Sprechen über die Partnerschaft																	
Ansprechen auf vermeintliche Untreue des Partners																	
Erkennt die ambivalente Situation des Patienten und spricht diese an																	
Ansprechen auf Bedürfnisse der Klärung																	
Nichtzielführende Kriterien																	
Informiert/Spricht über Medikament/Erkrankung																	
Spricht über Gewicht																	
Spricht über Freizeitaktivitäten																	
Stellt Suggestivfragen																	
Empathie																	
äußert Verständnis																	
spricht Multi-Hoffnung zu																	
Paraverbale Äußerungen im Rahmen aktiven Zuhörens																	
berührt Patienten																	
Soziopathie-Kriterien																	
Interpersonelle Kriterien																	
Dominantes Verhalten																	
Charmanantes Auftreten																	
Übersteigertes Selbstwertgefühl																	
Gefühlskälte																	
manipulatives Verhalten																	
Überheblichkeit																	
Affektive Kriterien																	
aufbrausende Impulsivität																	
emotionale Empathie fehlt																	
Über Druck ausmacht Befehle/Anweisungen																	

Abb. 3. Kriterienkatalog zur Evaluierung der Verhaltensbeobachtung

Ergebnisse

Der Cronbach's Alpha-Koeffizient der zwei Beurteiler pro Proband über alle Kriterien betrug im Mittel **0.94** und pro Kriterium über alle Probanden betrug er **0.83**.

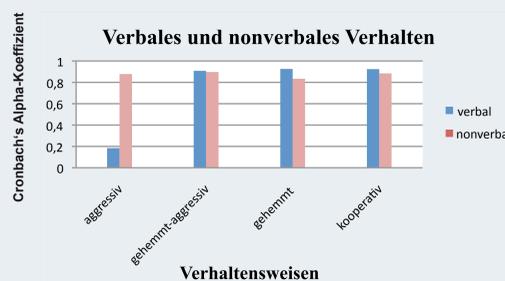


Abb. 4. Retest-Reliabilität von verbalem und nonverbialem Verhalten innerhalb einer standardisierten Verhaltensbeobachtung

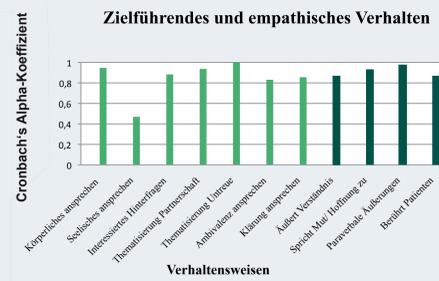


Abb. 5. Retest-Reliabilität von zielführendem und empathischem Verhalten innerhalb einer standardisierten Verhaltensbeobachtung



Abb. 6. Retest-Reliabilität von nicht zielführendem und soziopatischem Verhalten innerhalb einer standardisierten Verhaltensbeobachtung

Schlussfolgerung

Die Übereinstimmungen von 0,94 und 0,83 sprechen für eine hohe Objektivität und exzellente Zuverlässigkeit der Methode „Verhaltensbeobachtung mittels Videoanalyse“ sowie für eine insgesamt hohe Genauigkeit und Zuverlässigkeit des Kodierschemas.

Ausblick

Die getestete Methode kann sowohl für die Evaluation des „Selbstsicherheitstrainings für Studierende der Medizin“ verwendet werden, das an der Philipps-Universität Marburg entwickelt wurde und seine Anwendung findet.

Zusätzlich könnte es ein weiteres objektives Kriterium für Aufnahmetests zum Studium der Medizin [2] sein, im Sinne der „Situational Judgement Tests“.

Literatur:

[1] Dyrbye LN, Harper W, Durning SJ, Moutier C, Thomas MR, Massie FS, Eacker A, Power DV, Szydio DW, SloanmJA, Shanafelt TD. Patterns of distress in US medical students. Med Teacher, 2011;33 (10):834-839.

[2] Siu E, Reiter HI. Overview: what's worked and what hasn't as a guide towards predictive admissions tool development. Adv Health Sci Edu, 2009;14 (5):759-775.